



Universität Innsbruck - Institut für Christliche Philosophie

Gastvortrag

Organisation und Kontakt: Lukas Kraus

Thomas Müller (Konstanz) Einzeldinge und sortale Logik

Mittwoch, 19. November 2014, 18.00 s.t.
Seminarraum VI (Karl-Rahner-Platz 3)

Einzeldinge gehören zu bestimmten Arten, die durch Sortalprädikate wiedergegeben werden. Der Baum vor meinem Fenster ist eine Linde: also überdauert er Zeit dadurch, dass er im jahreszeitlichen Wechsel Blätter austreibt und verliert, dass er wächst; und als Linde hält er gewisse Veränderungen aus, andere nicht.

Die übliche Prädikatenlogik wird dieser Reichhaltigkeit unserer Rede über Einzeldinge scheinbar nicht gerecht.

Das liegt wohl an ihrer Herkunft aus der Mathematik: Die mathematischen Objekte sind unzeitlich und mit Notwendigkeit so, wie sie sind. Wendet man diese Logik auf konkrete Einzeldinge an, so handelt man sich unter Umständen philosophische Scheinprobleme ein, die nur einer inadäquaten Repräsentation geschuldet sind.

Wie geht es besser? In meinem Vortrag will ich einen Zugang zur logischen Modellierung von Einzeldingen vorstellen, den man „sortale Logik“ nennen könnte (Belnap & Müller 2013). Dabei liegt der Fokus des Vortrags nicht auf den technischen Details, sondern auf der philosophischen Motivation dieser reichhaltigeren Modellierung von Einzeldingen.

Thomas Müller, Studium der Physik (Diplom 1997) und Philosophie (PhD 2001) in Freiburg, Habilitation in Philosophie in Bonn (2008). 2007-2013 Dozenturen in Utrecht, seit 2013 Inhaber der Professur für Theoretische Philosophie an der Universität Konstanz. Gastprofessuren in Oxford und Berkeley.

Alle Interessent/inn/en sind herzlich eingeladen!